



Immer mehr Freizeitunfälle! Gibt es wirksame Prävention?

Urs Näpflin, Dr. phil., Leiter Fachgruppe Beratung BGM
Suva Präventionsangebote, Luzern
urs.naepflin@suva.ch

good health – good business
Swisslife Zürich, 17. Mai 2019

suva

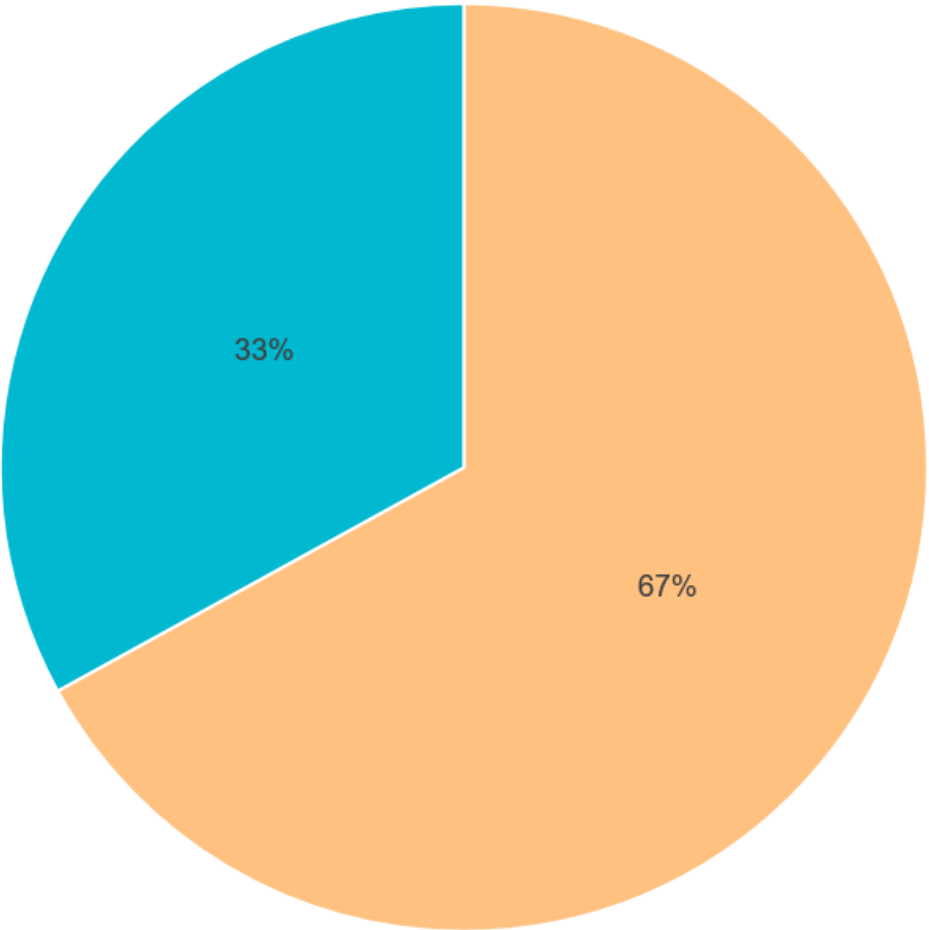
Gefährliche Sportarten - Wagnisse



Vor dem Kick – mach den Klick

Gefährliche Sportarten

Zahlen, Daten, Fakten



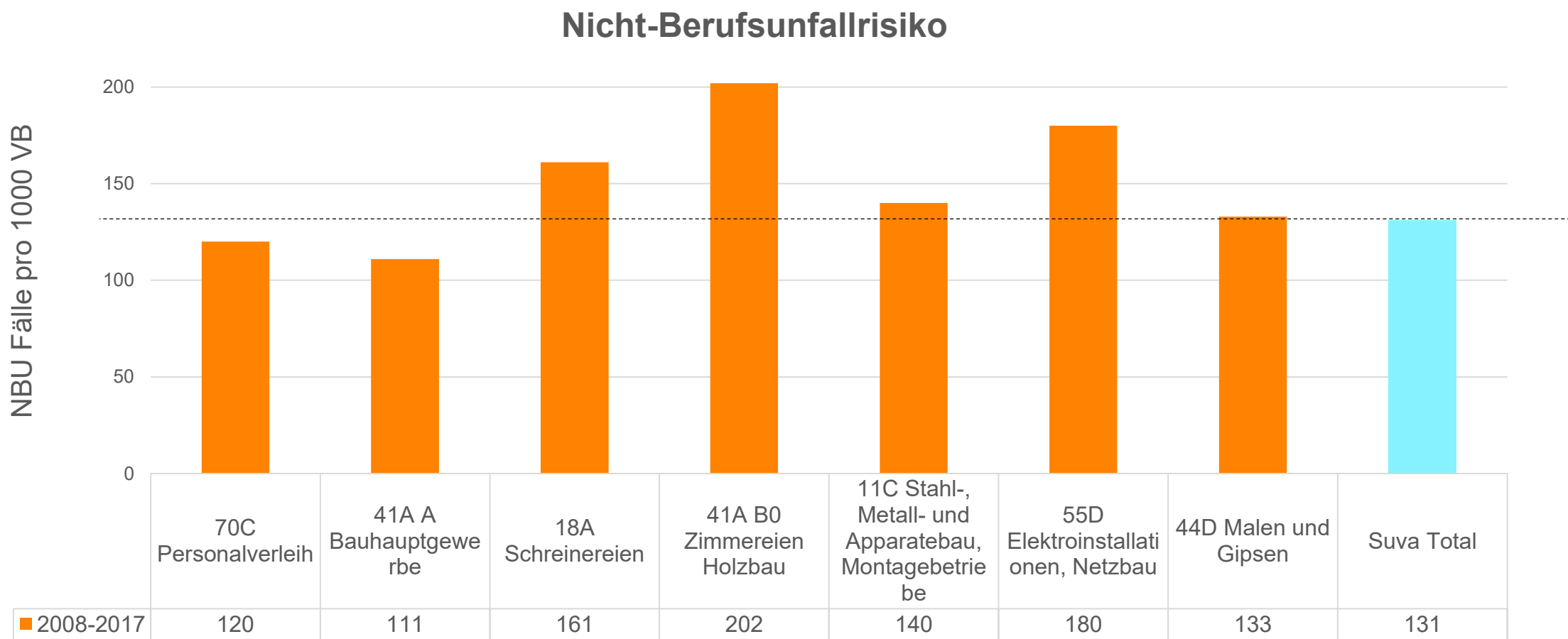
■ Nichtberufsunfälle ■ Berufsunfälle

Neu registrierte Unfälle (ohne UVAL)	2016	2017	2018	Veränderung 2016 - 2018
BU	265'932	268'837	273'675	+2.9%
NBU	530'592	546'289	565'017	+6.5%
Total	796'524	815'126	838'692	+5.3%

Quelle: UVG Statistik 2016-2018

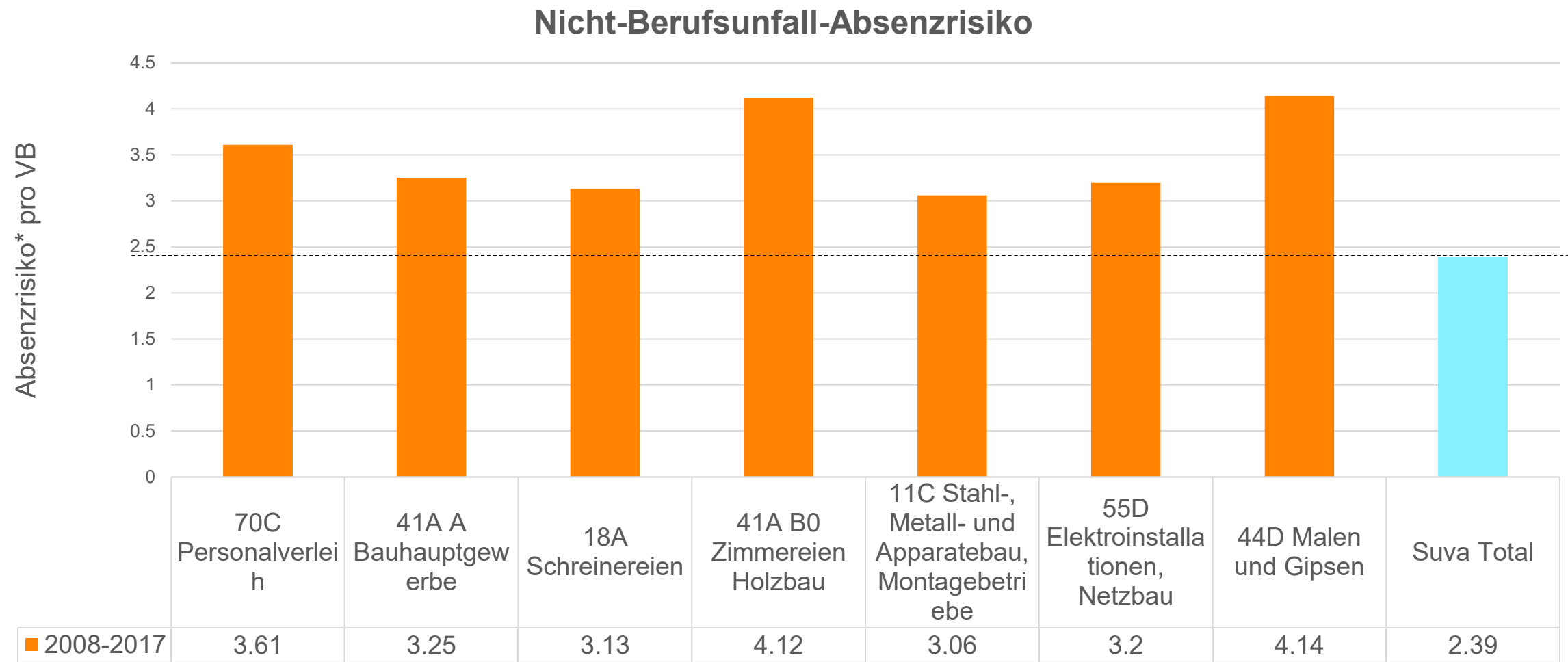
Zahlen, Daten, Fakten

Kennzahlen einzelner Branchen



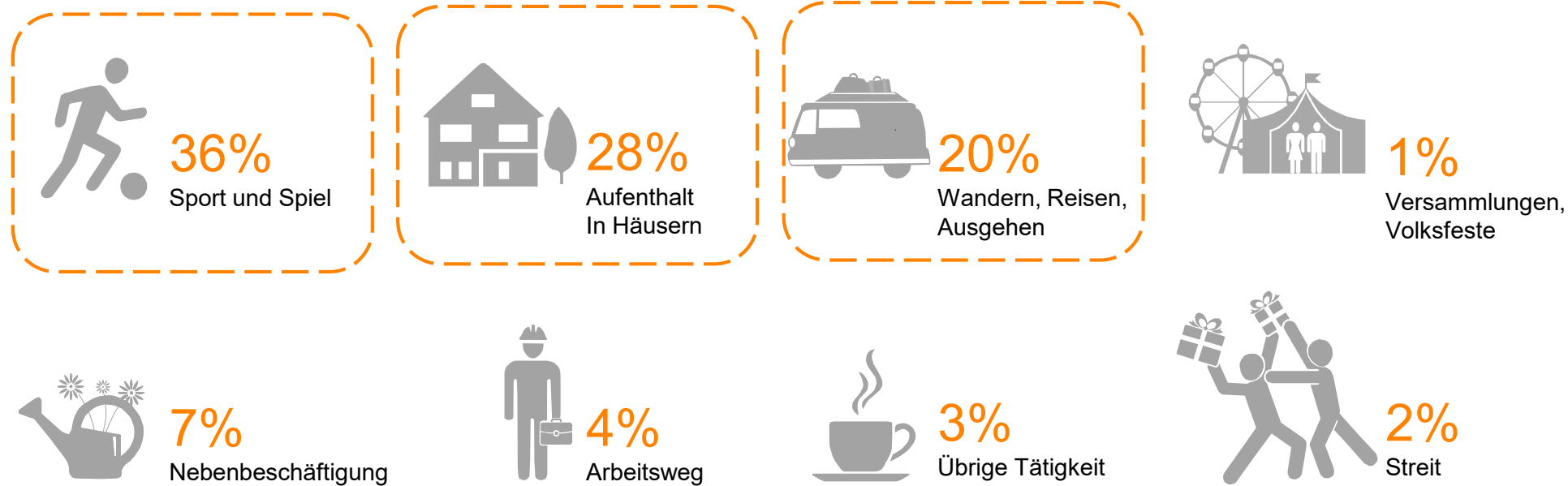
Quellen: Zeitreihen zum Unfallgeschehen nach Klasse, Suva 2018

Zahlen, Daten, Fakten



*Anzahl entschädigte Tage pro Vollbeschäftigte/n

Mehr als 1/3 der Freizeitunfälle werden bei Sport und Spiel verursacht.



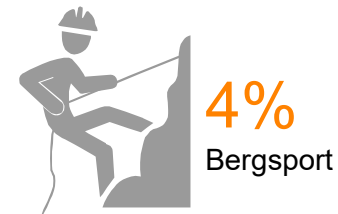
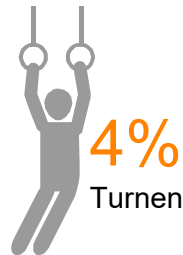
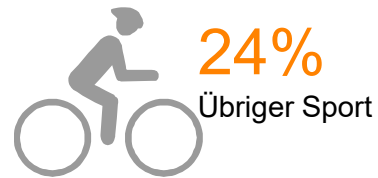
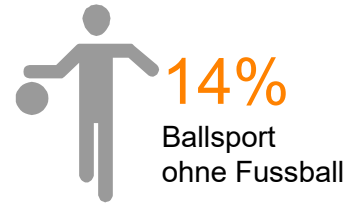
Anzahl neu registrierter Fälle pro Jahr	Jährlich laufende Kosten (Mio. CHF)	Kosten pro Unfall (CHF)*	Anteil Fälle mit entschädigten Tagen*
510 552	2966	4700	38 %

(gerundete Werte)

Quelle: UVG-Statistik, NBUV & UVAL, 2012–2016, Hochrechnung aus Stichprobe, SSUV

* Fälle mit Registrierungsjahren 2008–2012 und Stand +4 Jahre

Bei Sport und Spiel liegt der Unfallschwerpunkt beim Fussball



(gerundete Werte)

Anzahl neu registrierter Fälle pro Jahr	Jährlich laufende Kosten (Mio. CHF)	Kosten pro Unfall (CHF)*	Anteil Fälle mit entschädigten Tagen*
182 399	1022	4500	37 %

Quelle: UVG-Statistik, NBUV & UVAL, 2012–2016, Hochrechnung aus Stichprobe, SSUV

* Fälle mit Registrierungsjahren 2008–2012 und Stand +4 Jahre

Gibt es wirksame Prävention? Lernen aus Unfällen!



1. **Unfallhergang:** Was ist passiert, wann, wie, mit welchen Folgen?
2. **Fragen** durch KollegInnen an Betroffene/n
3. **Welche Ursachen** könnten den Unfall / die Verletzung herbeigeführt haben (Verhältnisse, Verhalten, pers. Voraussetzungen)?
4. **Persönliche Erkenntnis** Was lerne ich als Betroffene/r daraus?
5. **Allgemeine Erkenntnisse:** Was gibt uns der/die Betroffene mit, um Unfälle ähnlicher Art zu verhindern?

Wirksame Prävention

Die 5 Präventionsinstrumente

Vor dem Unfall

1 Persönliche Unfallprävention (Team)

Mitarbeitende beurteilen persönliche Unfallrisikosituation und leiten Massnahmen ab

2 Sicherheitsgespräch (Team)

Team bespricht unter der Leitung der/des Vorgesetzten Riskante Verhaltensweisen und vereinbart gemeinsame Verhaltensregeln.

5 Lernen aus Unfällen (Team)

Nach Unfall oder Verletzung erzählen die Betroffenen ihren ArbeitskollegInnen, wie es dazu gekommen ist und was sie daraus für die Prävention lernen.



Massnahmen
auf Team-
Ebene



3 Kontakt- und Rückkehrgespräch (Individuell bei Unfall u. Krankheit)

Vorgesetzte halten regelmässig Kontakt zu verunfallten/ erkrankten Mitarbeitenden. Sie unterstützen die Rückkehr und führen systematisch die Rückkehr- und Fehlzeiten-gespräche

4 Unfallabklärung (individuell)

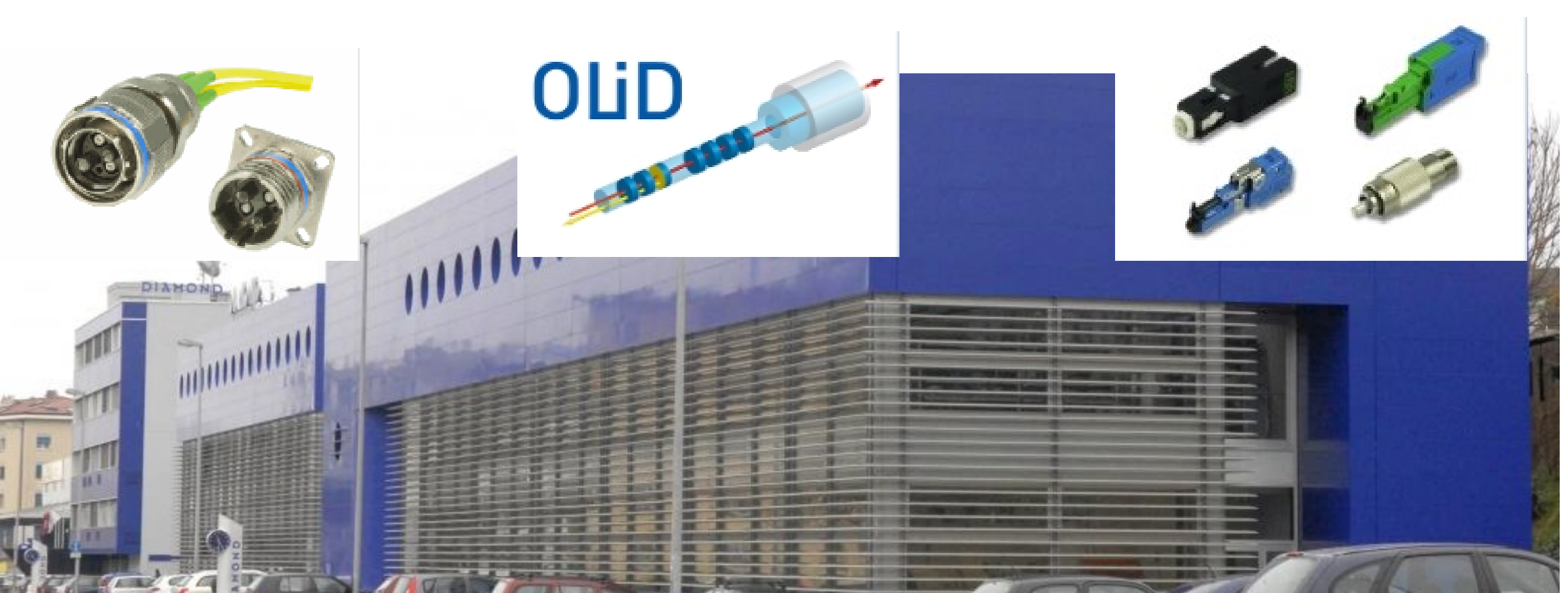
Vorgesetzte analysiert mit Mitarbeiter die Unfallursachen und bestimmen gemeinsam, wie jene in Zukunft verhindert werden können.



Individuelle
Massnahmen

Bei einer
Abwesenheit

Nach einem Unfall

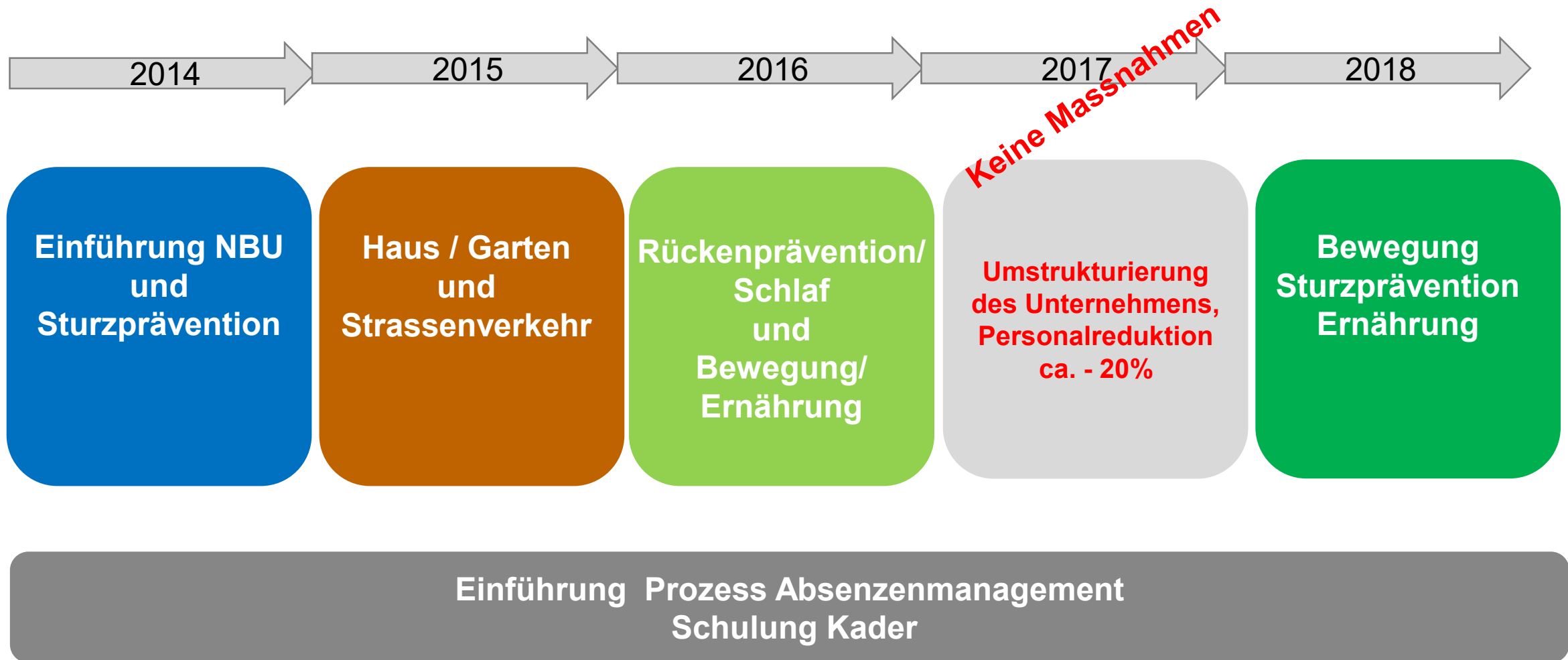


Diamond: Projekt 2012-2018

Paola Lurati, Losone, 19. Juli 2018

suva

Massnahmenplan 2014-2018



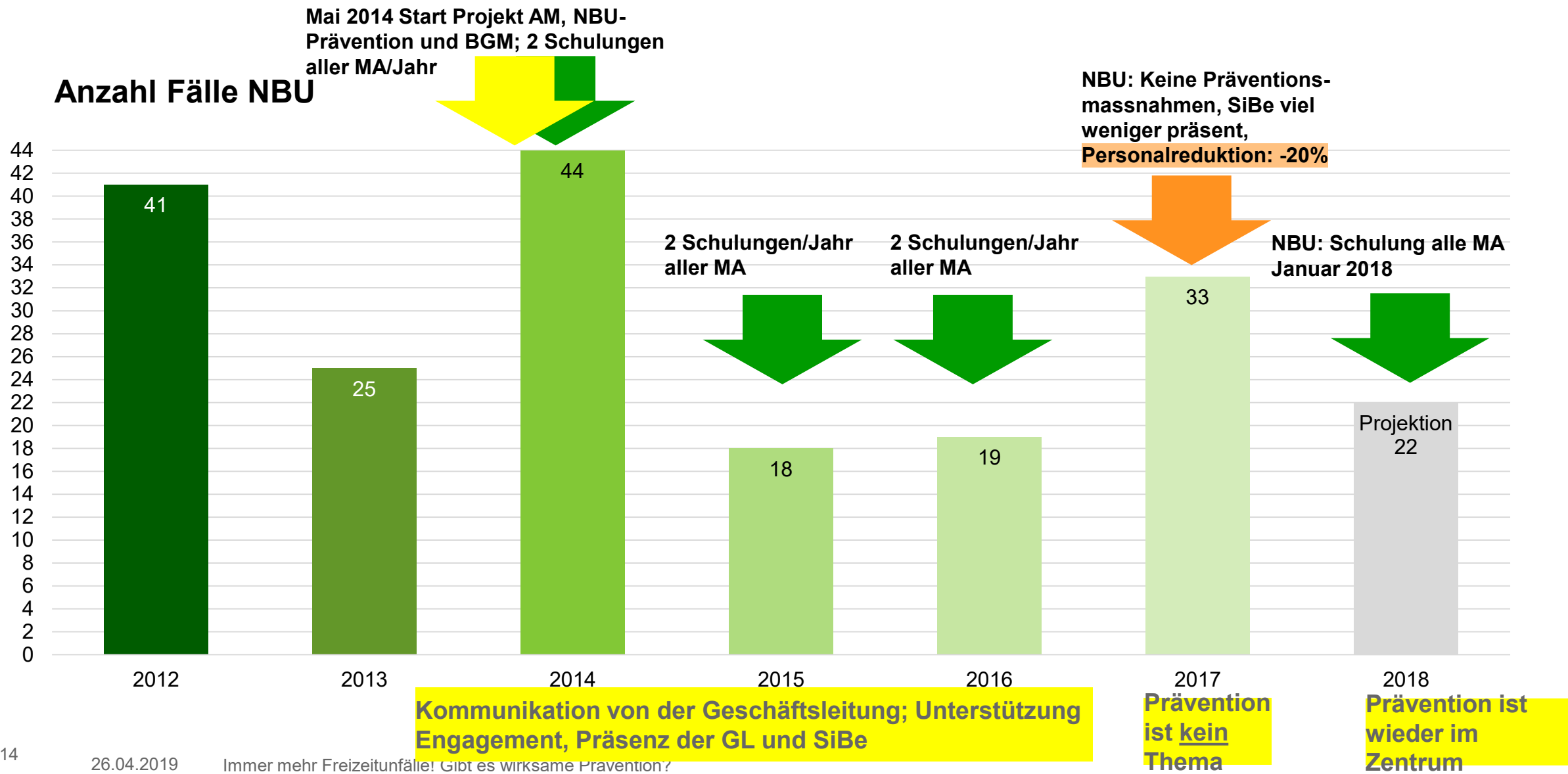
Sturzprävention 2014



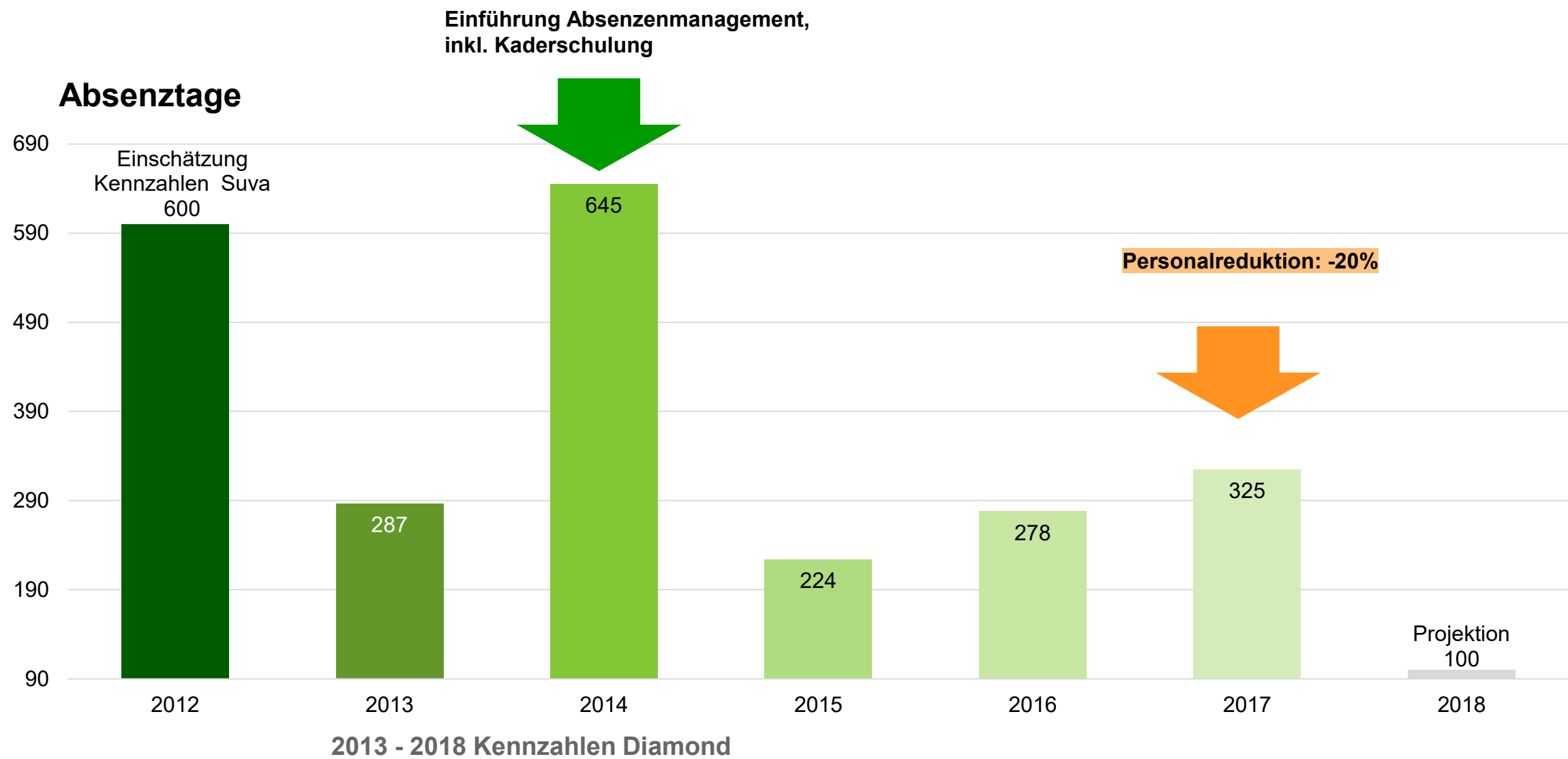
Haus und Garten 2015



Entwicklung NBU 2012-2018



Entwicklung Absenzen NBU 2012-2018



Erfolgsfaktoren

Die Präventions-Massnahmen ...

- basieren auf den Absenzdaten der Unternehmung.
- werden von den Führungsverantwortlichen unterstützt.
- werden zielgruppenspezifisch und erlebnisorientiert umgesetzt.
- werden für alle als obligatorisch erklärt.
- finden während der Arbeitszeit in geeigneten Räumlichkeiten statt.

Best Practice Sersa Schweiz, Kampagne Stolpern und Stürzen

Anzahl Mitarbeitende: ca. 1000



suva

Massnahme 1

Präventionsmodul "Stolperparcours"



- Sicherheitsschulungen mit dem Präventionsmodul «Stolperparcours» an den Standorten Schwarzenbach, Zürich, Aarwangen und Villmergen.
- Einführung Stolper- und Sturzunfälle
- Film Unten
- Stolperparcours



Massnahme 1

Präventionsmodul "Stolperparcours"



Massnahme 1

Präventionsmodul "Stolperparcours"



- Bilderrätsel «Richtig oder falsch?»
- Gleichgewichtsprogramm mit dem Footbag
- Kontrolle und Austausch der Arbeitsschuhe
- Abgabe "Checkliste sicherer Haushalt"



Massnahme 2

Präventionsmodul "Tatort Treppe"

Für mehrere Wochen wurde an diversen Standorten und Werkstätten das Präventionsmodul «Tatort Treppe» umgesetzt.



Massnahme 3

Im Juni erhielten alle Mitarbeitenden eine Postkarte.

In der Schweiz verletzen sich jährlich mehr Menschen bei Stolper- und Sturzunfällen als bei Autounfällen.



Liebe Mitarbeitende

Unfälle passieren nicht einfach, sie werden verursacht. Setzen wir uns gemeinsam zum Ziel, einen aktiven Beitrag zur Unfallverhütung zu leisten. Mit Aufmerksamkeit, Umsicht, Sicherheitsbewusstsein und der Einhaltung der Sicherheitsregeln wird es uns gelingen, Unfälle und menschliches Leid zu vermeiden.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung zum Wohle von Ihnen persönlich und Ihren Mitmenschen und wünsche Ihnen im privaten und beruflichen Bereich eine unfallfreie Saison!

CEO Sersa Schweiz



Ein Unternehmen der
RHOMBERG SERSA RAIL GROUP

Massnahme 4

Im November erhielten alle Mitarbeitenden eine Postkarte.

Jeden Winter verletzen sich mehr Menschen bei Sturzunfällen als bei Autounfällen.



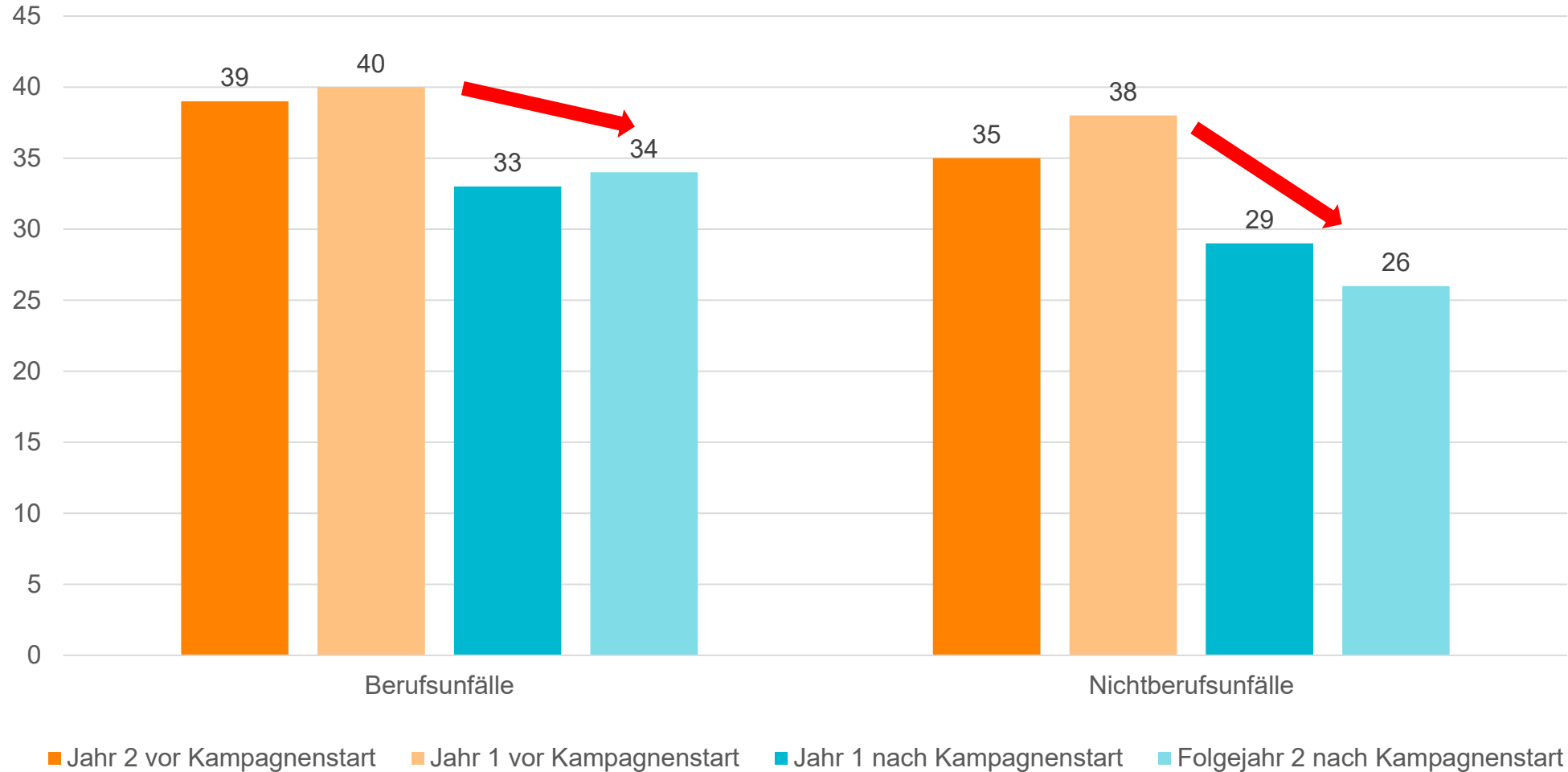
Liebe Mitarbeitende

Die Vermeidung von Unglücken und Unfällen will täglich mit Wissen und Disziplin neu erschaffen werden. Das ist uns in diesem Jahr weitgehend gelungen. Wir haben unser Glück sozusagen selbst geschmiedet. Dafür gebührt Ihnen allen unsere Anerkennung und unser Dank. Lasst uns unser Glück gemeinsam mit Achtsamkeit pflegen, damit es uns erhalten bleibt.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir eine ungetrübte Weihnachtszeit und freuen uns, weiterhin auf Ihren aktiven Beitrag zur Unfallverhütung zählen zu dürfen.

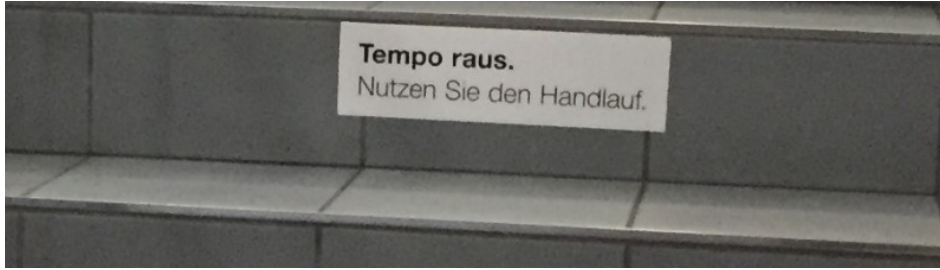
Geschäftsleitung Sersa Schweiz

Es wurden weniger Stolper- und Sturzunfälle verzeichnet



Ein kleine Kampagne für Ihr Unternehmen

Tempo raus. Nutzen Sie den Handlauf!



- **187'000** Stolperunfälle pro Jahr
- **1.3 Mia CHF** Kosten pro Jahr
- **Treppe:** 25% aller Stolperunfälle
- **Winter:** zwischen 6 Uhr und 9 Uhr



**Herzlichen Dank für's Mitmachen
und viel Erfolg!**

**«Weniger Unfälle – weniger
menschliches Leid – tiefere Kosten. Das
ist unser Ziel»**